

Liebe Leserinnen und Leser,



wir haben inzwischen so viele Bewerbungen für unser Label StadtGrün naturnah in 2027, dass wir die Kommunen zum Teil bitten müssen das Verfahren, wenn möglich nach 2028 zu verschieben. 2028 werden wir dann voraussichtlich über 100 Städte und Gemeinden zertifiziert haben und die meisten davon lassen sich alle drei Jahre rezertifizieren.

Hervorgegangen ist das Zertifizierungsverfahren aus einem Projekt des Bundesprogramms Biologische Vielfalt. Aber die meisten dieser Projekte enden nach der Projektlaufzeit. Das Label wird heute durch die Beiträge der Kommunen finanziert. Auch wenn wir dabei keinen Euro Gewinn machen, können wir unsere Aufwendungen weiter finanzieren und das Label so dauerhaft anbieten. Zusätzlich geadelt wurde „StadtGrün naturnah“, weil es im Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ als Ersatz für ein Grünflächenkonzept dient; alle teilnehmenden Kommunen müssen daher kein separates Konzept erstellen, um die Förderung beantragen zu können.

Die Zertifizierung ist uns deshalb so wichtig, weil es nicht um Lippenbekenntnisse geht, sondern ganz konkret in allen Handlungsbereichen geprüft wird, welche Maßnahmen umgesetzt werden; und bei der Rezertifizierung können sich die Kommunen in all diesen Bereichen konkret verbessern. Damit erfüllt das Label genau unseren Wunsch, die biologische Vielfalt in Kommunen durch Kommunen konkret zu schützen und zu fördern.

Daher ist die steigende Nachfrage nach unserem Label in einer Welt voller schlechter Nachrichten endlich einmal eine wirklich gute Nachricht für die biologische Vielfalt und damit uns alle.

Mit herzlichen Grüßen

Waltraud Blarr

Waltraud Blarr

Vorsitzende des Bündnisses

Blickpunkt

Neue Bündnis-Mitglieder

Über den Frühling haben wir weitere Mitglieder gewonnen. So sind seit April die Städte Bargteheide, Boppard, Herzberg am Harz, Sundern, Treffurt und die Gemeinden Bobenheim-Roxheim und Seevetal beigetreten.

Somit sind aktuell 441 Kommunen im Bündnis vertreten.

Naturschutzprojekte 2026 auf Jahresversammlung ausgezeichnet!

In diesem Jahr fand unsere Jahresversammlung in der Stadt Kassel, statt. Am Tagesprogramm nahmen rund 80 Personen aus unseren Mitgliedskommunen teil.

Es fanden Vorträge, ein interaktiver Austausch, Exkursionen und ein gemeinsames Abendessen statt.

Wie alle 2 Jahre wurden dieses Mal die Naturschutzprojekte des Jahres unter den Mitgliedskommunen ausgezeichnet. Die Stadt Kassel wurde für „Urbane Waldgärten Kassel“ ausgezeichnet. Der Zweckverband Knüllgebiet erhielt den Preis für „Ökologisches Grünflächenmanagement in den Siedlungsgebieten des Naturparks Knüll“.

Zur PM



Jahresversammlung 2026 in Kassel.

Umfrage zur Partizipation

Das [Berlin Institut für Partizipation](#) plant eine Kurzstudie zur aktuellen Entwicklung der Bürgerbeteiligung in Zeiten knapper Kassen und würde sich sehr über Ihre Mitwirkung freuen.

In vielen Kommunen gibt es positive Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung. Es gibt aber auch zunehmend finanziellen Druck. Kommunen müssen sparen - und manche sparen deshalb an der Beteiligung. Andere Kommunen nutzen Bürgerbeteiligung gezielt, um Haushaltskonsolidierung gemeinsam mit den Einwohner*innen zu gestalten.

[Zur Umfrage](#)

Tagesschau-Beitrag zur Stadtnatur

Ein Online-Beitrag der Tagesschau stellt die neue Biodiversitätsberaterin unserer Mitgliedskommune Gernersheim vor. Ergänzend äußert sich Robert Bartz von Kommbio zum Thema biologische Vielfalt in Städten.

[Zum Beitrag](#)

N.A.T.U.R.-Fortbildungen 2026

Bei den letzten Fortbildungen des Jahres sind noch Plätze frei:

- [Stauden \(29. September, Offenburg\)](#)
- [Planung & Strategie \(14. Oktober in Haar \(bei München\)\)](#)

Inhaltsverzeichnis

[Blickpunkt](#) | [Tiere der Stadt - Stadt der Tiere](#) | [Angebote von Kommbio](#) | [Aus den Bündniskommunen](#) | [Ausschreibungen](#) | [Publikationen](#) | [Projekte](#) | [Veranstaltungen](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Tiere der Stadt - Stadt der Tiere

Wir stellen Ihnen in unserer Reihe „Tiere der Stadt – Stadt der Tiere“ Arten vor, die in der Stadt ihr Zuhause haben. Was Sie als Kommune zum Schutz und zur Förderung Ihrer tierischen Nachbarn und deren Lebensräume beitragen können, erfahren Sie hier und auf unserer [Homepage](#).

Die Gemeine Sandbiene (*Andrena flavipes*)



Die Gemeine Sandbiene (Weibchen).

Achtung, Verwechslungsgefahr! Nein, dieser tierische Nachbar ist keine Honigbiene. Der vermeintlich unverwechselbare schwarz-gelbe Bienenpelz mag das ungeübte Auge kurzzeitig in die Irre führen. Doch bei näherer Betrachtung wird schnell deutlich, dass wir es hier mit einer Wildbienenart zu tun haben.

Ihr frühes Erscheinen im Jahr macht die Gemeine Sandbiene zu einer der wichtigsten Bestäuber. Bereits ab Ende März kann sie auf ihren ersten Flügen beobachtet werden. Und das vollkommen ungefährlich, denn im Gegensatz zur Honigbiene hat sie keine Widerhaken am ohnehin kleinen und dünnen Stachel. Die menschliche Haut kann sie damit nicht durchdringen. Zudem ist sie eine der wenigen Wildbienenarten, die zwei Generationen im Jahr hervorbringt. Die zweite Generation kann ab dem Spätsommer zwischen Juli und September beobachtet werden.

Die Gemeine Sandbiene ist in Mitteleuropa heimisch und in vielen Regionen Deutschlands die häufigste Erd- bzw. Sandbienenart. Als sogenannter Generalist, stellt sie weder an ihren Lebensraum noch an ihre Futterpflanzen besondere Ansprüche. Sie ist ubiquitär, ihre Lebensräume umfassen Waldränder, halboffene Landschaften und Wiese, aber auch in Sand-, Kies- oder Lehmgruben, sowie urbane Räume.

Sandbienen (*Andrena*) zählen zu den solitär lebenden Wildbienenarten, d.h. sie sind Einzelgänger und bilden keine Staaten wie z.B. Honigbienen. Stattdessen nisten sie im Boden und gehören somit zu den endogäischen Wildbienenarten. Und damit sind sie in bester Gesellschaft. Ungefähr dreiviertel aller in Deutschland heimischen Wildbienenarten nisten im Boden, bevorzugt an sonnigen, trockenen und vegetationsarmen Standorten.

So können Kommunen handeln

- Engagieren Sie sich gegen Schottergärten in Ihrer Kommune
- Fördern Sie eine naturnahe Gartengestaltung und rufen Sie zum Verzicht auf Pestizide auf
- Pflegen Sie Ihre kommunalen Grünflächen insektenschonend. Ein naturnahes Grünflächenpflegekonzept bzw. unser Label [StadtGrün natur-nah](#) ist hierfür die beste Grundlage
- Schaffen Sie Umweltbildungsangebote. Wie diese auch im schulischen Kontext gelingen können, zeigt der Landkreis [Sankt Wendel](#)

Zum Nisten benötigt sie sandige lehmige Böden mit wenig Vegetation. Sie ist anpassungsfähig und auch in Siedlungsbereichen nahe dem Menschen anzutreffen. Die Gemeine Sandbiene ist polylektisch, d.h. sie ist nicht auf eine bestimmte Pflanzengruppe oder -art spezialisiert. Dies ermöglicht ihr flächendeckendes Vorkommen in Deutschland.

Wie eine gelungene Kombination an Schutzmaßnahmen in der Praxis aussehen kann, zeigen unsere Mitgliedskommunen [Dresden](#) und [Hannover](#) sowie [Puchheim](#) und [Köln](#).



Magerwiesen (hier in Nettetal) als wertvolle Habitate für Insekten werden immer seltener.

Ein zusätzlicher Weg ist die Festsetzung von Maßnahmen zum Insektenschutz in den kommunalen Biodiversitätsstrategien. Vorbildlich hat dies die [Stadt Heidelberg](#) umgesetzt.

Tipps zur Kommunikation

- Nutzen Sie die Gemeine Sandbiene als Flaggschiffart für Wildbienen im Siedlungsraum. Viele Arten sind von Lebensraumverlusten und Pestizideinsatz bedroht
- Zeigen Sie in Broschüren, Workshops oder Schaugärten welche Maßnahmen im eigenen Garten ergriffen werden können
- Leisten Sie Aufklärung über und Bewusstseinsentwicklung für den Unterschied von Wild- und Honigbienen in der Bevölkerung. Kenntnisse über diese Artengruppe fördern den Abbau von Ängsten und Bedenken und steigern die Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen im wohnortnahen Umfeld
- Binden Sie lokale Naturschutzvereine und Initiativen frühzeitig in Ihre Maßnahmenplanung mit ein

Mehr Infos zur Sandbiene gibt es [hier](#).

Fotos:

Sandbiene C. Venne
Magerwiese Nettetal Kommbio

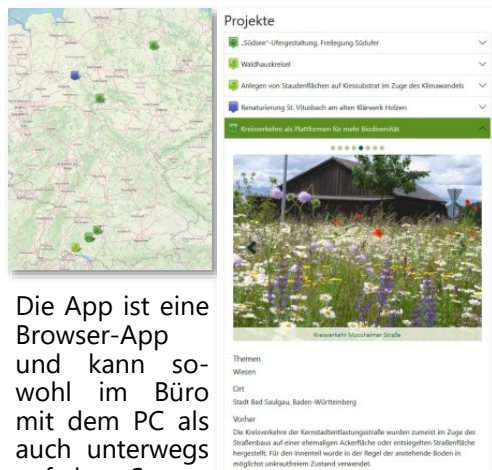
Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Angebote von Kommbio

App NATURgewinnt

Mit dieser, im Rahmen unseres Projekts „N.A.T.U.R. – Nachhaltiger Artenschutz durch Theorie & Umsetzung im besiedelten Raum“ entwickelten, App können Sie vorbildliche naturnahe Flächen und herausragende Stadtnatur-Maßnahmen digital kennenlernen und durch GPS-Lokalisierung zielgenau vor Ort besuchen.



Die App ist eine Browser-App und kann sowohl im Büro mit dem PC als auch unterwegs auf dem Smartphone oder Tablet verwendet werden.

Die App „NATURgewinnt“ dient dazu, gelungene kommunale Praxisbeispiele sowohl den Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren als auch anderen Kommunen Anregungen zur Realisierung eigener Maßnahmen zur Förderung der Stadtnatur zu geben.

Die Vorgehensweise bei der Umsetzung der Maßnahmen wird durch Fotos und die wichtigsten Eckdaten beschrieben, u. a. werden auch Details wie verwendetes Substrat oder Saatgutmischungen genannt.

Reichen Sie als Kommune gerne Maßnahmen bei uns ein!

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an info@kommbio.de.



[Hier gehts zur App](#)

Lesen Sie mehr dazu im [Flyer](#).

Kommbio-Forum

Seit Juli 2025 ist das neue [Kommbio-Forum](#) – exklusiv für alle Kommbio Mitgliedskommunen verfügbar.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich und Ihre Kommune mit Ihrem eigenen Profil vorzustellen und mit wenigen Klicks Kontakt zu den anderen Mitgliedern per Privatnachricht aufzunehmen. Sie wollen sich bundesweit mit Kommunen austauschen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen oder sich mit dem gleichen Thema befassen?

Treten Sie unseren Themengruppen bei oder gründen Sie selbst eine. Haben Sie Fragen, suchen nach Erfahrungswerten oder haben wertvolle Tipps und Tricks aus der eigenen Praxis? Nutzen Sie unser Diskussionsforum und erstellen Sie Threads zu Ihren Themen.

In unserem Downloadbereich bieten wir nicht bloß eine Vielzahl informativer und hilfreicher Dokumente an. Sie haben die Möglichkeit selbst Dokumente hochzuladen, die für andere Kommunen interessant sein könnten.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder technische Probleme?

Melden Sie sich gerne per Mail an andreas@kommbio.de.

Neue Telefonnummern bei Kommbio

Zentrale: 07732 / 89073-0

Weitere Telefonnummern finden Sie auf unserer Homepage.

[Zur Homepage](#)

N.A.T.U.R.-Webinare 2026

Die Webinare vermitteln im Vergleich zu den Fortbildungen insbesondere Basiswissen zur Stadtnatur und richten sich an Interessierte, die noch wenig Vorkenntnisse mitbringen und einen ersten Einblick gewinnen wollen.

- Artenschutz & Monitoring (10. Februar)
- Planung & Strategie (10. März)
- Stauden (24. März)
- [Wiesen & Rasen \(19. November\)](#)
- [Bäume & Sträucher \(10. Dezember\)](#)

N.A.T.U.R.-Fortbildungen 2026

Die Fortbildungen vermitteln im Vergleich zu den Webinaren noch mehr spezifisches Fachwissen zur Stadtnatur und richten sich an Interessierte, die schon Vorkenntnisse mitbringen und diese vertiefen wollen.

Im Mittelpunkt der Fortbildungen stehen die Fragen der Teilnehmenden, weshalb die Termine auf 15-25 Personen begrenzt sind. Neben einem Vortragsteil über das zu diskutierende Thema umfasst die Veranstaltung einen Themen-Workshop und eine Exkursion.

- [Bäume & Sträucher \(07. Mai, Kassel\)](#)
- [Wiesen & Rasen \(27. Mai, Düsseldorf\)](#)
- [Artenschutz & Monitoring \(11. Juni, Braunschweig\)](#)
- [Stauden \(29. September, Offenburg\)](#)
- [Planung & Strategie \(14. Oktober in Haar \(bei München\)\)](#)

Für Teilnahme am Label „StadtGrün naturnah“ bewerben!

Seit 2021 führt das Bündnis das Label, nach Ende des geförderten Projekts, weiter. So wurden bis jetzt bereits 81 Städte und Gemeinden ausgezeichnet. Nach drei Jahren können sich Kommune rezertifizieren lassen, dies haben bisher 39 in Anspruch genommen.



Im vergangenen Jahr waren 11 Kommunen in der Neuzertifizierung und 10 in der Rezertifizierung.

Bewerbungen sind erst wieder für 2028 möglich. 2027 ist bereits ausgebucht!

[Zu den Unterlagen](#)

Die Teilnahme kann durch KfW 444 gefördert werden oder zur Förderung legitimieren. Mehr auf [Seite 7](#).

Soziale Medien

Sie finden uns in den Sozialen Medien: [YouTube](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#), [Facebook](#)



Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Aus den Bündniskommunen

Stadt Köln

Die Naturforschungskiste: Stadt Köln fördert Naturbewusstsein im Elementarbereich

Um den Erhalt der Natur zu forcieren, ist es wichtig, schon in jungen Jahren die Kinder an diese Thematik heranzuführen.

Da die Neugier und der Wissensdrang im Elementarbereich besonders stark ausgeprägt sind, hat das Umweltamt der Stadt Köln 2014 das Projekt der Naturforschungskiste für Kindertagesstätten konzipiert mit dem Ziel, dass die Einrichtungen unter Partizipation der Kinder ökologische Kleinstrukturen auf dem eigenen Gelände anlegen und erforschen, um dadurch Interesse für die Natur zu wecken und gleichzeitig Lebensraum für heimische Arten zu kreieren. Über Natursafaris und Sinnesspiele soll darüber hinaus die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung der Kinder gefördert werden. Dazu wurden die Einrichtungen mit einer Materialkiste und einem Anleitungsband ausgestattet.

Nach einem gelungenen Pilotprojekt mit 42 KITAs im Jahr 2014 ist das Konzept aufgrund des großen Interesses in 2024 in die zweite Runde gegangen. Hierbei konnten 135 weitere KITAs berücksichtigt werden. Eine Materialliste, regelmäßige Rundbriefe mit Naturentdeckertipps passend zur Jahreszeit und ein jährlicher Pflanzwettbewerb ermöglicht es darüber hinaus auch weiteren Einrichtungen, sich dem Thema Natur anzunehmen.

[Mehr zum Thema](#)

Schule blüht auf – Beispiel GGS Riphahnstraße

Unter dem Motto Lernen in, durch und mit der Natur wurde im sozialen Brennpunktbereich an einer Grundschule in Köln ein Pilotprojekt gestartet. Nach Entsiegelung und Neugestaltung eines Teils der Außenanlagen werden Pausen und Unterricht mehr an Natur und Praxis orientiert. Neben einem klassischen Schulgarten gibt es Wildwiesen, einen

Naturerlebnisbereich, einen Naschgarten und ein grünes Klassenzimmer. Ergänzt wird das Projekt durch eine Obstwiese, auf der jede neue Eingangsklasse „ihren“ Obstbaum pflanzt. Durch eine Kooperation mit dem Jugendspielplatz „Mahdgut für die Ziegen gegen Dung für den Schulgarten“ werden nicht nur Kreisläufe in der Natur anschaulich, die Kinder knüpfen auch Kontakt zu ihrer zukünftigen Wirkungsstätte als Jugendliche. Ein Gärtnermeister und eine Um-

weltpädagogin sorgen für einen nachhaltigen, reibungslosen Ablauf und die Einbindung in den Schulalltag.

So lernen die Schüler*innen nicht nur ökologische Zusammenhänge kennen, sie schulen auch Motorik und Kreativität und begreifen, wie Selbstwirksamkeit funktioniert. Das Projekt wurde von einem Filmteam begleitet.

[Zum Film \(Kurzfassung\)](#)

[Zum Film \(Langfassung\)](#)



Vielfältiger Inhalt der Naturschutzkiste (oben) und das Außengelände der Gemeinschaftsgrundschule Riphahnstraße (unten).



Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de



Stadt Hannover

Bio Komm' mit: Kommunale Flächen gemeinwohlorientiert verpachten – jetzt mitgestalten!



Wie können Kommunen ihre landwirtschaftlichen Flächen so verpachten, dass Umwelt-, Klima- und Gemeinwohlziele und insbesondere auch die Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen stärker berücksichtigt werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt des „Bio Komm' mit“-Workshops am 28. April 2026 in Hannover. Die Teilnehmenden waren sich einig: Kommunale Flächen sind ein wichtiges Instrument, um Landwirtschaft, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung aktiv zu fördern.

Deshalb entwickelt die „Bio Komm' mit“-Expertengruppe aktuell eine praxisnahe Prozess-Checkliste für die gemeinwohlorientierte Verpachtung kommunaler Flächen. Sie soll Kommunen dabei unterstützen, Vergabeverfahren transparent, nachvollziehbar und rechtssicher zu gestalten. Die Checkliste wird allen interessierten Kommunen zur Verfügung gestellt.

Gesucht werden nun Kommunen und Verwaltungsmitarbeitende – insbesondere aus Liegenschaftsverwaltungen –, die ebenfalls an dem Thema arbeiten und ihre Erfahrungen einbringen, Fragen diskutieren oder die Checkliste in der Praxis erproben möchten.

Interessiert? Dann melden Sie sich unter werner.ebert@biostaedte.de oder 0911-9400-9945.

„Bio Komm' mit“ ist eine Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung, Heimat, das mit der Umsetzung des Bio-Städte Netzwerk beauftragt hat.

[Mehr zum Thema](#)

Aktionskoffer Wildbiene

Mit dem Projekt Aktionskoffer Wildbiene vermittelt das Umweltzentrum Hannover in KiTas altersgerecht Werte und Wissen rund um den Schutz von Insekten – die beliebten Wildbienen dienen dabei als Maskottchen.

[Mehr zum Thema](#)

Wülferoder Insekten Paradiese

Im Rahmen des Projekts werden ausgewählte öffentliche und private Grünflächen mit einheimischen Pflanzenarten und naturnahen Gestaltungselementen ökologisch aufgewertet.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Wolfenbüttel summt

Vom 1. Juni bis zum 3. Juli 2026 lud die Stadt unter dem Motto „Wer summt denn hier?“ zu einer großen Mitmach-Aktion sowie zu spannenden Ausstellungen und Workshops ein.

Den Auftakt der städtischen Aktionswochen bildete die Wanderausstellung „Wildbienen fliegen auf Niedersachsen“ des BUND-Landesverbandes Niedersachsen.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Gütersloh

Spendenprojekt „Mein Baum an der Dalke“

Mit dem Projekt gibt die Stadt Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich direkt an der Neupflanzung von Bäumen an der Dalkepromenade im östlichen Gütersloher Stadtgebiet zu beteiligen.

[Mehr zum Thema](#)

Gütersloh entsiegelt - Seien Sie dabei!

Grundstückseigentümer*innen, aber auch Nachbarschaften oder Initiativen sind nun konkret dazu aufgerufen, ihre versiegelte Fläche zu entsiegeln. Abgeschlossene Projekte können im Rahmen des bundesweiten „[Abpflastern-Wettbewerbs](#)“ bis zum 31.10.2026 mit Vorher-Nachher-Bildern eingetragen werden. Jede lokale Maßnahme verhilft Gütersloh zu besseren Chancen, zu den Siegerstädten dazuzugehören.

[Mehr zum Thema](#)

Neues Klima-Förderprogramm

Das nun erweiterte Förderprogramm unterstützt private Haushalte in Gütersloh bei der Umsetzung von unterschiedlichen klimaförderlichen Maßnahmen.

[Mehr zum Thema](#)
(Suchbegriff „Förderung“)

Kühle Orte in Gütersloh

Eine Übersicht von Orten an denen man die heißen Sommermonate verbringen kann, finden Sie nun auf der neuen „cool spot-Karte Gütersloh.“

[Mehr zum Thema](#)

Umweltpädagogische Angebote im Überblick

Die neue Internetseite Umweltpädagogik – Gütersloh bündelt die umweltpädagogischen Angebote des Fachbereichs Umweltschutz und ausgewählter externer Anbieter.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Grünflächen für Hagen a.T.W.

Die Gemeinde ruft dazu auf, bestehende Schotterflächen – sowohl in privaten Gärten als auch auf Grabstätten – schrittweise zurückzubauen. Stattdessen wird die Anlage von insektenfreundlichen Staudenbeeten empfohlen, die mit heimischen, blühenden Pflanzen gestaltet sind.

Die Anlegung von mehrjährigen Blühwiesen mit regionalem Saatgut wird mit 0,50 € pro m² Blühwiese, höchstens jedoch 150,00 € sowie kostenlosem regionalen Saatgut gefördert.

[Mehr zum Thema](#)

Deutsches Gartenbaumuseum und egapark feiern in Erfurt 65. Jubiläum

Mit dem Beginn der neuen Saison startet das Deutsche Gartenbaumuseum (DGM) in ein besonderes Jubiläumsjahr: 2026 feiern sowohl das Museum als auch der egapark Erfurt ihr 65-jähriges Bestehen. Der Saisonauftakt steht damit im Zeichen der eigenen Geschichte, des umgebenden Parks sowie der zukünftigen thematischen Ausrichtung des Museums.

[Mehr zum Thema](#)

Pocket-Park in Braunschweig

Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und vor allem um künftige Temperaturspitzen abzumildern, ist die Idee sogenannter Pocket-Parks entstanden. Die Stadt Braunschweig hat in diesem Kontext, auch auf Basis des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK), die politisch gewünschte Aufwertung und Umgestaltung des Parkplatzes an der Kannengießerstraße in Verbindung mit dem Bereich ‚Alter Zeughof‘ umgesetzt.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Rüsselsheim am Main

Expedition auf dem Waldfriedhof

Am Beispiel des Waldfriedhofs zeigen NABU, Stadt und Städtesservice welche naturschutzrelevanten Strukturen dort vorhanden sind und welche Arten sich hier angesiedelt haben.

[Mehr zum Thema](#)

Staudenmischpflanzungen blühen

Die 2024 angelegte Staudenmischpflanzung am Wilhelm-Sturmfels-Platz hat sich inzwischen hervorragend etabliert und entwickelt sich zu einem wertvollen Lebensraum für die Tierwelt.

[Mehr zum Thema](#)

Homberger Stadtgespräch: Mehr Artenvielfalt in der Stadt

Beim letzten Homberger Stadtgespräch ging es um ökologisches Grünflächenmanagement in den Siedlungsgebieten des Naturparks Knüll.

Referentinnen waren Janica Buschbeck vom Naturpark Knüll und Helene Peters, Klimaschutzmanagerin der Stadt Homberg. Sie stellten ein von der KfW Bank gefördertes Projekt zum natürlichen Klimaschutz in Kommunen vor. Homberg beteiligt sich daran seit April 2024 gemeinsam mit acht weiteren Städten und Gemeinden. Im Zuge des Projekts hat Homberg im Februar eine Grünflächenstrategie verabschiedet.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Bernau bei Berlin

Weitere Entsiegelung

Die Stadt Bernau setzt ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz in der Innenstadt. Nach den Projekten am Steintor und am Bahnhofsvorplatz wurde nun eine weitere versiegelte Fläche aufgebrochen: In den vergangenen Wochen hat sich der triste Steinplatz am Wolf-Kahlen-Museum in der Grünstraße in eine baldige Grünfläche verwandelt.

[Mehr zum Thema](#)



Rechts hinten ist das übergroße Plakat zu sehen, dass Passant*innen in Bernau über den „Tiny Forest“ aufklärt.

Tiny Forest „Friedenswäldchen“

Auf 590 Quadratmetern wächst seit Dezember 2024 das Friedenswäldchen an der Zepernicker Chaussee Ecke Mainstraße. Mehr als 1.500 junge Bäume und Sträucher wachsen seitdem und lassen die einst karge Fläche zu einem kleinen Biotop gedeihen.

Seit kurzem klärt ein übergroßes [Plakat](#) Fußgänger und Besuchende des so genannten „Tiny Forest“ über das Projekt auf.

Am 9. Juni fand eine Datenerhebung gemeinsam mit der Bürgerschaft statt.

[Mehr zum Thema](#)

Günzburger Stadthonig geht in die achte Saison

Pünktlich zur Kern- und Steinobstblüte herrschte in Günzburg wieder reger Flugbetrieb: Die Initiative „Nachhaltiges Günzburg“ startete in ihr achties Bienenjahr. Imker Wolfgang Heininger hatte bereits im April drei Bienenvölker in ihr bewährtes Sommerquartier gebracht, wo sie nun für Bestäubung und Honig sorgen.

[Mehr zum Thema](#)

Vereinsgelände in Wiesbaden naturnah umgestaltet

Im Rahmen eines Förderprojektes des Umweltamts Wiesbaden konnte der FTW-Verein verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Artenvielfalt heimischer Tier-, Insekten- und Pflanzenarten (=Biodiversität) auf seinem Vereinsgelände von 20.000 qm umsetzen.

[Mehr zum Thema](#)

Wieder Schafbeweidung in Freiburg

Auf dem Schlossberg in Freiburg sind rund 30 Schafe im Einsatz – und das bereits seit Juni 2019. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, übernehmen die Tiere dort eine wichtige ökologische Aufgabe: Sie halten die offenen

Wiesen und Weiden frei und verhindern, dass das Gebiet verbuscht.

[Mehr zum Thema](#)

Starkregenvorsorge spielerisch verstehen: Eröffnung der Outdoor-Kugelbahn in der Gemeinde Kalletal

Mit der offiziellen Eröffnung der neuen Outdoor-Kugelbahn auf dem Hecken-Erlebnisweg in Lüdenhausen ist in dieser Woche ein weiterer wichtiger Baustein des Projektes „NEKO“ der Gemeinde Kalletal vorgestellt worden.

Zahlreiche Projektpartner und Beteiligte kamen zusammen, um das Angebot zur Umweltbildung und Starkregenvorsorge gemeinsam einzuweihen.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Bonn

Frisch bepflanzte Baumbeete: Stadt bittet um Rücksicht

An vielen Stellen im Stadtgebiet wurden Baumbeete mit bunt blühenden und insektenfreundlichen Stauden bepflanzte, wie zum Beispiel in der Bornheimer Straße: Im Zuge der Neugestaltung hat die Stadt 45 neue Bäume in großzügig gestalteten Baumbeeten gepflanzt.

[Mehr zum Thema](#)

Pflanzaktion zum Schuljubiläum

Im Mai bepflanzten die Schüler*innen des Beethoven-Gymnasiums zum 400-jährigen Jubiläum, der Schule gemeinsam mit Mitarbeitenden des Amtes für Umwelt und Stadtgrün ein Beet mit Sommerblumen. Für viele Schüler*innen war es eine neue Erfahrung, selbst an der Gestaltung einer öffentlichen Grünanlage mitzuwirken.

[Mehr zum Thema](#)

Ausschreibungen

Kommunen eingeladen zum Pflanzwettbewerb Deutschland summt!



Deutschland summt! 2026
pflanzwettbewerb.de

Der Deutschland summt!-Pflanzwettbewerb ist in seine elfte Runde gestartet. **Zum ersten Mal sind auch Kommunen eingeladen**, ihre naturnah gestalteten Flächen einzureichen und damit Beispiele für die Förderung von Biodiversität sichtbar zu machen.

Der Wettbewerb zeigt, welches Potenzial in kommunalen Flächen steckt. Mit standortgerechten Stauden und

Die Teilnahme ist bis zum 31. Juli 2026 möglich.

[Mehr zum Thema](#)

Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)

Das Bundesumweltministerium unterstützt Kommunen und andere regionale Akteure und Akteurinnen in drei ausgewählten Strukturwandelregionen bei der Umsetzung von Modellvorhaben zur ökologischen Nachhaltigkeit. Ziel ist der Einstieg in einen langfristig umweltverträglichen Entwicklungspfad im Sinne der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS).

Förderaufruf bis 08. September.

[Mehr zum Thema](#)

Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (KfW 444)

Das Bundesumweltministerium und die KfW setzen die im vergangenen Jahr im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) gestartete und stark nachgefragte Fördermaßnahme „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ fort.

Wenn Sie erfolgreich am Label „StadtGrün naturnah“ teilgenommen haben, wird das Label als Grünflächenkonzept anerkannt und Sie erfüllen die Voraussetzung über die KfW-Bank (Zuschuss 444) Fördergelder zur Umstellung auf eine naturnahe Grünflächenpflege zu erhalten.

Das Label kann auch während der Förderphase erlangt werden und die Unkosten werden dann gefördert.

[Mehr zum Thema](#)

Naturgartenprämierung startet!

Gartenbesitzer*innen, Firmen, Kommunen und Institutionen aufgepasst! Ab sofort startet beim NaturGarten e.V. die Bewerbung für die Naturgartenprämierung. Ausgezeichnet werden naturnahe, ökologisch wertvolle und nachhaltig gepflegte Gärten in den Kategorien Gold, Silber, Bronze und „Grüne Oase“. Damit soll das Bewusstsein für die Bedeutung von solchen Gärten für die Biodiversität gestärkt und der Einsatz vor Ort gewürdigt werden.

[Mehr zum Thema](#)

Publikationen

Flyer Blühflächen in Kronberg

Kronberg im Taunus ist eine sehr aktive Mitgliedsgemeinde bei uns im Bündnis.



Dieser Flyer erläutert wo und warum es in Kronberg so viele Blühflächen gibt.

Dieser kann von den Grünpfleger*innen direkt an den Flächen an die fragende Bürgerschaft verteilt werden.

Blühflächen in Kronberg - Mehr biologische Vielfalt in der Stadt. Stadt Kronberg im Taunus (Hrsg.). 2026.

[Zum Flyer](#)

Mitgliedsgemeinde Koblenz bietet neue Praxishilfe zu klimaresilienten Straßen- und Verkehrsräumen

Um den unvermeidbaren Folgen des Klimawandels vor Ort entgegenwirken zu können, hat die Klimaleitstelle der Stadt Koblenz in Zusammenarbeit mit der Hochschule Koblenz und der Universität Koblenz eine Praxishilfe für klimaresiliente Straßen- und Verkehrsräume erarbeitet, die kommunale Verwaltungen und Fachämter mittlerer Großstädte dabei unterstützt, Klimaanpassung systematisch in Planungsprozesse zu integrieren.

Die Praxishilfe zeigt erprobte Ansätze für klimaresiliente Verkehrs- und Stadträume und beleuchtet darüber hinaus wichtige Aspekte wie effiziente Planungsprozesse, Beteiligung der Öffentlichkeit, die Priorisierung von Maßnahmen sowie Evaluation und Monitoring.

Die gewonnenen Erkenntnisse der Praxishilfe stammen aus dem gemeinsamen Projekt Klimaresiliente Verkehrsraum- und Quartiersentwicklung Koblenz-Raunatal. Dort wurde, gefördert

durch das Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel, ein Straßenabschnitt und ein öffentlich zugänglicher Platz klimawandelangepasst umgestaltet.



„Klimaanpassung entwickelt sich immer weiter zu einer zentralen Zukunftsaufgabe einer Stadt, auch in Koblenz. Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse liefern wichtige Impulse, um unsere Stadt langfristig an zunehmende Hitze und Extremwetterereignisse anzupassen und lebenswert zu gestalten.“ betont Oberbürgermeister David Langner die Bedeutung der Praxishilfe für Koblenz und weitere Kommunen.

Klimaresilienter Stadt- und Verkehrsraum – Praxishilfe. Stadt Koblenz (Hrsg.). 2025.

[Zur Broschüre](#)

Mutmacher für Mähgutübertragung



Der Mutmacher vermittelt bunt illustriert und praxisnah alles Wissenswerte rund um die Alternative zur herkömmlichen Ausbringung von Saatgut.

Mutmacher für Mähgutübertragung - Mit Geduld und Hilfe zum Erfolg. Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) (Hrsg.). 2025.

[Zur Broschüre](#)

KNE - Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende

Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) unterstützt den naturverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir versachlichen Debatten über die Naturverträglichkeit der Energiewende und helfen, Konflikte mit dem Natur-, Arten- und Landschaftsschutz zu vermeiden.

[Mehr zum Thema](#)

Broschüre „Artenreiches Grünland im Solarpark etablieren – aber wie?“

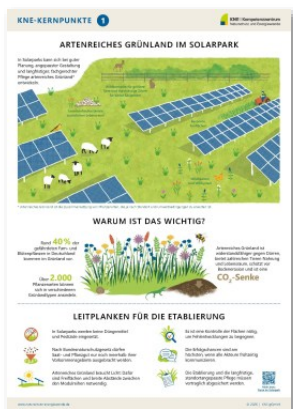
Die Publikation erörtert auf Basis aktueller Studien und Erkenntnisse aus einem KNE-Fach Austausch, wie artenreiches Grünland in Solarparks angelegt und dauerhaft gepflegt werden kann.



[Zur Broschüre](#)

Faktenblatt „Artenreiches Grünland im Solarpark“

Die „KNE-Kernpunkte 1: Artenreiches Grünland im Solarpark“ stellen die wichtigsten Hintergründe und Fakten zu diesem Thema kompakt vor.



[Zum Faktenblatt](#)

Wasser – Ressource und Lebensraum für Insekten & Co.

Die Broschüre erläutert, wie Regenwasser sinnvoll genutzt werden kann, und sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem kostbaren Nass. Außerdem zeigt sie Möglichkeiten auf, wie in Privatgärten oder auf öffentlichen und gewerblichen Flächen neue Wasserlebensräume für Insekten und Amphibien geschaffen werden können.



Wasser – Ressource und Lebensraum für Insekten & Co. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) (Hrsg.). 2026.

[Zur Broschüre](#)

Sinusmähd - Für mehr Biodiversität: In Mäandern mähen

Mit der Sinusmähd entwickeln Sie eine sehr strukturreiche Wiesenfläche, die zu jedem Zeitpunkt im Jahr Schmetterlingen, Bienen und Vögeln Nahrung und Lebensraum bietet.



Sinusmähd - Für mehr Biodiversität: In Mäandern mähen. De Vlinderstichting (Hrsg.). 2024.

[Zum Flyer](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Bildungsmaterial von UrbanWild - Deutschlands wilde Städte

Ob Eltern, Großeltern, Erzieher*innen oder Lehrer*innen – wer mit Kindern unterwegs ist, entdeckt die Welt oft noch einmal ganz neu. Das Projekt [UrbanWild - Deutschlands wilde Städte](#) hat pädagogische Materialien für das spielerische, kreative und sinnliche Erleben der StadtWildnis entwickelt. Drinnen wie draußen, allein oder in der Gruppe, spontan oder als Projekt über das ganze Jahr.

Das Projekt wurde durch das Frankfurter Biodiversitätsnetzwerk [BioFrankfurt](#) initiiert und ist im Frühjahr 2024 gestartet. Mit einem breiten Angebot macht es wilde Stadtnatur sicht- und erlebbarer und vernetzt Organisationen, Institutionen und Kommunen, die sich für urbane Wildnis einsetzen.

Die Materialien (siehe unten) gibt es kostenlos zum Download auf der [Projektwebseite](#) oder auch auf der [Kommunbio Homepage](#).

Ebenfalls zu finden sind auf der Projektwebseite ein [Veranstaltungskalender](#) zum Thema StadtNatur und StadtWildnis, eine [Karte](#) und eine [Pinnwand](#) mit StadtWildnis-Flächen.

Wildtiere am Haus - So gelingt das Miteinander

Die Autor:innen präsentieren hier ihr persönlich gesammeltes Wissen, das sie über viele Jahre in der Begleitung von Sanierungen (u. a. Wärmedämmungen) und Neubauten von Gebäuden im Zusammenhang mit «Wildtieren an Gebäuden» gewonnen haben. Dabei geht es darum, die wesentlichen Aspekte und Maßnahmen zu zeigen, die im Umgang mit Wildtieren am Gebäude zu berücksichtigen sind.



Wildtiere am Haus - So gelingt das Miteinander. Michael Stocker, Sebastian Meyer, Iris Scholl. 2026. 192 S. Softcover. Haupt Verlag. ISBN: 978-3-258-08458-9. 29.90 €.

Zum Buch

Weitere Publikationen

Ökologische Aufwertung & Partizipation

- Broschüre des Umweltbundesamts: [Inklusive Öffentlichkeitsarbeit für naturbasierte Klimaanpassung](#)
- Broschüre „[Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung](#)“
- Zeitschrift des SpielandschaftStadt e.V.: [Zurück zu den Wurzeln](#)
- Broschüre der Stadt München: [Naturnahe Gestaltung von Freiflächen in Kitas](#)
- Broschüre der Deutschen Umwelthilfe: [Handlungsleitfaden zur Planung und Gestaltung von naturnahen und klimaangepassten Schulhöfen in Thüringen](#)
- Broschüre des Berliner Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf: [Naturnahe Treffpunkte und Spielorte](#)
- Konzept des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: [Ökologische Aufwertung von Sportanlagen](#)

Bücher

- [Samtfuß, Holzstielchen und Zottelmähne. Ein Pilzatlant.](#)
- [Naturschutz durch Wildnis](#)
- [99 Jahre Stadtnaturschutz in Berlin - Konflikte, Kompromisse und Erfolge](#)



Bildungsmaterial von UrbanWild: Ideen für drinnen und draußen.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommunbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommunbio.de

Projekte

Kinofilm „Insekten - Helden im Verborgenen“



Dieser Film kommt in ausgewählte Kinos und bringt den faszinierenden Mikrokosmos der Insekten ganz groß auf die Leinwand.

Ein besonderes Kinevent für alle, die Natur aus einer völlig neuen Perspektive erleben wollen - mit beeindruckenden Makro- und Slow Motion-Aufnahmen.

Dieser Film ist im Rahmen des Verbundprojektes BROMMI vom WWF entstanden. So kommen ebenfalls einige Landwirt*innen aus den beteiligten Biosphärenreservaten des Projekts zu Wort, die sich für den Erhalt unserer Natur einsetzen. [Jetzt Tickets sichern.](#)

[Zum Trailer](#)

NABU-Projekt „Mensch.Natur – natürlich.zusammen.leben“

Ziel des Projektes „Mensch.Natur – natürlich.zusammen.leben“ des NABU Baden-Württemberg sowie weiterer zwölf Kooperationspartner ist es, die biologische Vielfalt im Siedlungsraum zu erhalten und zu stärken – in Gärten und Kirchengemeinden, auf öffentlichen Grünflächen und an Gebäuden.

Anfang Juni fand die erste gemeinsame Projektveranstaltung statt.

[Mehr zum Thema](#)

Projekt „KompetenzGrün“

Im Projekt „KompetenzGrün – Aufbau eines Kompetenzzentrums und eines Akteurs-Netzwerkes zur Integration einer Grünen Infrastruktur in den Transformationsprozess der Kohlereviere Sachsen-Anhalt“ geht es langfristig um den Aufbau eines Kompetenzzentrums Grüne Infrastruktur und eines Akteursnetzwerkes.

[Mehr zum Thema](#)

[Zum Video](#)

Bäume erfassen mit der „Mein Baum“-App vom BUND

Mit der „Mein Baum“-App des BUND können Sie Bäume in Ihrer Umgebung erfassen. Die Daten fließen in ein Citizen-Science-Projekt ein. Jeder Eintrag hilft, Wissenslücken zu schließen und Bäume zu schützen. Die App bietet außerdem die Möglichkeit zum Austausch und zur Teilnahme an gemeinsamen Aktionen.

[Mehr zum Thema](#)

Projekt „Abpflastern“

„Abpflastern“ ist eine Idee aus den Niederlanden und findet dort seit 2020 unter dem Namen „Tegelwippen-Wettbewerb“ statt. Dieser wird recht amüsant auch auf [Instagram](#) beworben.

In Deutschland wird dieser Wettbewerb bundesweit von Studierenden aus Koblenz durchgeführt. Unter dem Motto „abpflastern“ entsiegeln hierbei Städte

und Gemeinden in einem freundschaftlichen Wettstreit Flächen.

Eine [Rangliste](#) hält alle teilnehmenden Kommunen fest.

Unsere Mitgliedskommune Gütersloh nimmt ebenfalls daran teil ([Seite 5](#)).

[Mehr zum Thema](#)

„mundraub“ unterstützt Kommunen bei ihren Streuobstwiesen

Streuobstwiesen und –alleen leisten bei guter Pflege einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität.

Mit den Apps von mundraub können Städte und Gemeinden nun ihre Obstbestände als Ergänzung oder Alternative zum Gelben Band (= hier darf probiert werden) sichtbar und nutzbar machen. Mundraub bietet dazu den Import von Obstgehölzen aus dem kommunalen Baumkataster und auf Wunsch auch Markierungen an Bäumen an.

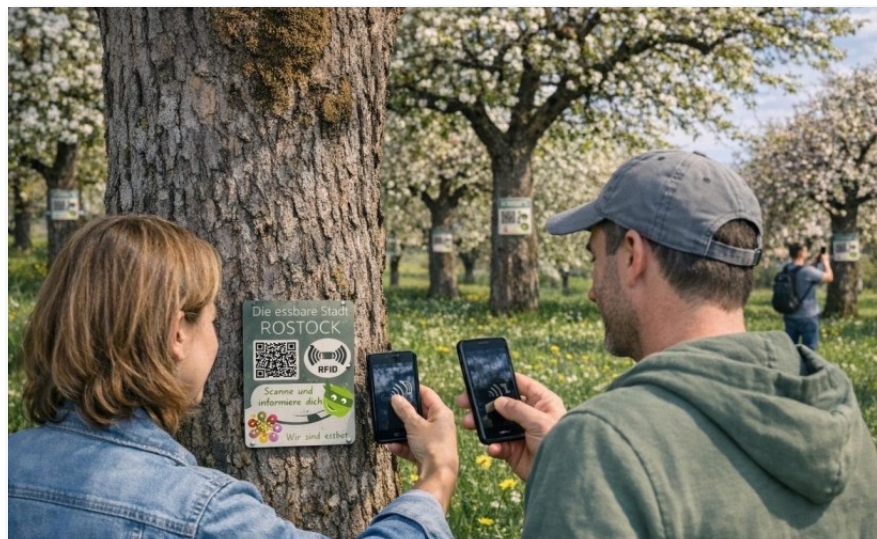
[Mehr zum Thema](#)

Auch Einführungskurse in die Obstbaumpflege, die Vermittlung von Baumwarten oder Hilfe bei der Ausschreibung von Leistungen in der Obstbaumpflege sind Bestandteile des Angebotes.

[Mehr zum Thema](#)

Ebenso wurde ein Leitfaden für die Ausschreibung fachgerechter Pflege für Kommunen erarbeitet.

[Mehr zum Thema](#)



„mundraub“ unterstützt dabei Obstbäume zu erhalten und sichtbar zu machen.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Neues Tool: Flächenverbrauch reduzieren und Klima schützen

Pro Tag werden in Deutschland etwa 50 Hektar für neue Siedlungs- und Verkehrsfläche beansprucht (Flächenverbrauch). Dabei werden auch Kohlenstoffvorräte aus dem Boden und der Vegetation freigesetzt.

Diese Treibhausgasemissionen werden in der Planung bislang selten berücksichtigt, unter anderem weil sie durch fehlende Instrumente nicht gut abgeschätzt werden konnten. Ein neuer kostenloser Rechner, den das Öko-Institut und das Büro Gertz Gutsche Rümenapp im Auftrag des Umweltbundesamts entwickelt haben, schließt diese Lücke.

[Mehr zum Thema](#)

Bestellung von Saatgut

Im Rahmen des Projektes "Tausende Gärten – Tausende Arten" und in Zusammenarbeit mit dem Saatgut-Hersteller Rieger-Hofmann werden zwei Saatgutmischungen mit heimischen Wildpflanzen zum Großhandelspreis angeboten: „Wildblüten für Garten und Balkon“ und „Wildblütenrasen“.

Mindestbestellmenge beträgt 100,00 €.

Sommerbestellung bis 11.07. Geplante Auslieferung ab Mitte August.

[Mehr zum Thema](#)

Pollinator Pathmaker

Mit diesem Tool kann man die naturnahe Bepflanzung in seinem Garten planen. Dabei wird darauf geachtet, dass die Bepflanzung so vielen Insekten wie möglich zugute kommt und für das tierische und menschliche Auge attraktiv ist - wie ein Kunstwerk.

Auch das [Naturkundemuseum in Berlin](#) hat hiermit seinen Vorplatz umgestaltet. Das Konzept soll in der ganzen Stadt weitergeführt werden.

[Zur Homepage](#) & [zum Video](#)

Bewegung im öffentlichen Raum

Regelmäßige körperliche Bewegung ist gesund für Körper und Geist. Wie sie im öffentlichen Raum gefördert werden kann, zeigen Ansätze aus Stuttgart, Tübingen und Hessen.

[Mehr zum Thema](#)

Doku „Deutschland, deine Gärten“

In der Doku „Deutschland, deine Gärten“ der ARD zeigt Maria Furtwängler wie sich das Grün vor unserer Haustür in artenreiche Paradiese verwandeln lässt.

Sie beginnt bei den schweizer [Asphaltknackerinnen](#), die Eigentümerinnen und Eigentümern beim Entsiegeln ihrer Flächen helfen.

[Zum Video](#)

Stadt Boizenburg/Elbe

Mähfreier Mai

Die Stadt beteiligte sich zum vierten Mal an der Aktion „Mähfreien Mai“, um Insekten, Vögeln und Kleinsäugern mehr Lebensraum zu bieten und die Artenvielfalt zu fördern.

[Mehr zum Thema](#)

Radtour „StadtGrün naturnah“

Im Mittelpunkt der geführten Tour standen die vielfältigen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Zertifizierung der Stadt mit dem Label „StadtGrün naturnah“ im Stadtgebiet umgesetzt wurden oder geplant sind.

[Mehr zum Thema](#)

Totholzgarten der Stadt Stein ist Top-10-Projekt

Auf über 2.000m² ehemals intensiv genutztem Grünland, entstand der mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte "Steiner Totholzgarten".

Interessierte können dort nicht nur stehendes und liegendes Totholz sowie Benjes-Hecken, sondern auch eine extensiv bewirtschaftete, artenreiche Streuobstwiese und ein Sandarium bewundern und sich über die geschaffenen Lebensräume und deren ökologische Bedeutung informieren.

[Mehr zum Thema](#)

**UN-Dekade zur
Wiederherstellung von
Ökosystemen**

Deutschland setzt sich ein!

**TOP-10-PROJEKT
2025**

in der Kategorie
Renaturierungsprojekt



#GenerationRestoration



Der Totholzgarten in Stein zeigt totes als auch lebendes Holz in vielerlei Weise.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

Obsterzeuger fördern Biodiversität

Am Bodensee zeigt sich seit 16 Jahren, wie erfolgreich der Schutz der Bestäuber sein kann: Dank des Engagements von Obstbäuerinnen und Obstbauern hat sich die Zahl der Wildbienenarten in der Region seit Projektstart nahezu verdoppelt.



Ankerpflanzen am Ende der Baumreihe bieten außerhalb der Obstblüte Nahrung.

Die Initiative zu diesem Biodiversitätsprojekt war von Bodensee-Stiftung, der Obst vom Bodensee Vertriebsgesellschaft, der REWE Group und dem Kreisimkerverein Tettnang-Friedrichshafen ausgegangen. Sie unterstützen die Obsterzeuger auch heute noch.

[Mehr zum Thema](#)

rbb-Beitrag über PikoParks

Für einen Fernsehbeitrag der RBB-Sendung „Gartenzeit“ hat das „Deutschland summt“-Team einen Tag lang ein Kamerteam zu mehreren geplanten und umgesetzten PikoParks begleitet. Gezeigt werden nicht nur die blühenden Flächen, sondern auch ein wichtiger Erfolgsfaktor solcher Projekte: die Einbindung der Menschen vor Ort.

[Zum Video](#)

Textile Grünfassaden entwickelt

Im Projekt „fabricGreen“ entwickelt ein Team der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) Grünfassaden aus speziellen Textilien – ein System, das mithilfe moderner Textiltechnik zur Verbesserung des Stadtklimas beiträgt. Für diesen innovativen Ansatz wurden die Forschenden jetzt mit dem Goldenen European Textile & Craft Award (ETA-Award) 2026 ausgezeichnet.

[Mehr zum Thema](#)

Anschaulich aufbereitetes Nachtfalter-Monitoring Baden-Württemberg

Das Nachtfalter-Monitoring Baden-Württemberg vergleicht historische Nachweise mit aktuellen Erhebungen in 25 naturschutzfachlich hochwertigen Untersuchungsgebieten. Nachtfalter eignen sich besonders gut als Indikatoren für Umweltveränderungen, da viele Arten eng an bestimmte Lebensräume gebunden sind.

[Mehr zum Thema](#)

GAIA GAMES

Seit 2015 werden bei GAIAGAMES unterhaltsame, lehrreiche und kooperative Brettspiele, die so umweltschonend wie möglich produziert wurden, entwickelt und vertrieben. Spaß und Bildung stehen in keinem Widerspruch.

[Mehr zum Thema](#)

„Bunte Insektenweide oder alles Unkraut?“ - Vortrag im Müritzmuseum

Dieser Vortrag ist Teil des Begleitprogramms zum neuen Label „StadtGrün naturnah“ der Stadt Waren (Müritz) und wird in Kooperation mit der Ortsgruppe des BUND M-V, der Stadt Waren und „Natur im Garten MV“ Regional präsentiert.

Annika Anders vom Amt für Bau, Umwelt und Stadtplanung der Stadt Waren wird den Vortrag mit bereits erfolgreich umgesetzten Beispielen aus dem Stadtgebiet ergänzen.

[Mehr zum Thema](#)

Film „Wie geht Natur?“

Der Film schildert die Lebensgeschichte von Prof. Dr. Michael Succow, wie er es 1990 zusammen mit einigen Mitstreitern geschafft hat, fünf Nationalparks, sechs Biosphärenreservate und drei Naturparks auf 4,5 Prozent der Landesfläche der DDR entstehen zu lassen. Und wie in den letzten 35 Jahren viele weitere auf dieser Grundlage in Deutschland dazu gekommen sind.

[Mehr zum Thema](#)

Ebenso hat er das Buch „Das Abenteuer des Lebens“ herausgebracht.

[Mehr zum Thema](#)

Veranstaltungen

Kommunale Biodiversität - mit Strategie und praktischer Energie!

22. Juli 2026 in Rottenburg a.d. Laaber

Die Vorträge greifen aktuelle Fragen rund um das Thema „Ökologische Mahd“ auf: Worauf achten bei der Pflege von Mähwiesen, Straßenrändern und Blühflächen? Welche Technik ist insektenfreundlich? Welche Unterstützung und Förderung gibt es? Außerdem präsentieren wir aktuelle Praxisprojekte mit Tipps für Bauhöfe und für die Maßnahmenumsetzung.

Am Nachmittag werden Maschinen und Geräte mit innovativer Technik und einem Mehrwert für die Natur präsentiert.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Anlage und Pflege von öffentlichen und privaten Grünflächen:

[Klimaresiliente Gestaltung - Wie wir unsere Umgebung klimafit machen \(24. - 26. August in Grünberg\)](#)

[Pflege kommunales Grün - Das Handbuch Gute Pflege \(27. - 28. August in Großbeeren\)](#)

[Schwungvoll durch die Wiese - Praxis-Sensenkurs für Blütenvielfalt \(05. September in Geisenheim\)](#)

[2. Großbeerener Stadtgrüntag - Pflanzen unter Stress \(10. September in Großbeeren\)](#)

[Grün macht Stadt – Fachkongress Grüner Kompass \(17. - 18. September in Hamburg\)](#)

[Weihenstephaner Forum 'DefHeat': Wie wir in Stadtlandschaft und urbaner Natur den Auswirkungen der Klimakrise entgegenreten \(08. - 09. Oktober in Freising\)](#)

[Nachhaltige und ökologische Grünflächenpflege \(09. - 11. Oktober in Grünberg\)](#)

[Spontanvegetation – Unkraut – Wildkraut \(12. Oktober in Heidelberg\)](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de

[Zertifizierte\(r\) Gärtner*in für die ökologische Pflege biodiv. Grünflächen \(12. - 16. Oktober in Großbeeren\)](#)

[Regeneratives Grün – Bodenfruchtbarkeit, syntropischer Agroforst & essbare Stadt \(15. Oktober in Heidelberg\)](#)

Lebendiger Garten – Tiere als Partner für gesunde Pflanzen

17. Juli 2026 in Heidelberg

In diesem Seminar der Seminarreihe „Biodiversität fördern in Haus- und Kleingärten“ stehen die Herausforderungen und Chancen klimaangepasster Gärten im Mittelpunkt.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zu Gärten:

[Alternativen zu englischem Rasen \(16. Juli online\)](#)

[Ökologische Gartengestaltung \(27. - 29. Juli in Grünberg\)](#)

[Standortbedingungen für robuste Gärten und Pflanzungen \(10. September in Geisenheim\)](#)

[Gehölze für Hecken und formale Gärten \(10. - 11. September in Grünberg\)](#)

[Der schattige Garten \(11. - 12. September in Grünberg\)](#)

[Essbare Ökosysteme - Einführung in Permakultur und Waldgärten \(15. September in Heidelberg\)](#)

[Nachhaltig gärtnern \(Aufbaumodul C\) - Werte, Begeisterung und Wissen weitergeben \(21. - 25. September in Geisenheim\)](#)

[Wasser im Garten \(09. - 11. Oktober in Grünberg\)](#)

Ökokonto - von der Maßnahmenidee über die Umsetzung bis zur Zuordnung

23. Juli 2026 online

Das Seminar vermittelt Strategien für erfolgreiche Kompensationsmaßnahmen, orientiert an den lokalen Gegebenheiten sowie zukünftigen Entwicklungsprognosen, und erläutert praxisnah die Schritte von der Idee bis zur Umsetzung.

[Mehr zum Thema](#)

Tragende Säulen der Stadtnatur – Stadtbäume und ihre Insektenwelt

05. August 2026 in Frankfurt am Main / online

Der Vortrag ist Teil der Reihe „Stadtnatur kann's! Gemeinsam lebenswerte und zukunftsfähige Städte gestalten“. Es folgen noch Vorträge zu Dach- und Fassadenbegrünung und Kunstlicht.

Die Reihe lädt dazu ein, urbane Natur neu zu denken und zeigt, wie vielfältig, überraschend und innovativ Stadtnatur heute gestaltet wird.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltung zu Artenschutz:

[Garten bei Nacht – Wie wir Fledermäuse unterstützen können \(17. September online\)](#)

[Rotkehlchen, Spatz und Distelfink – so wird der Garten vogelfreundlich \(15. Oktober online\)](#)

[Wohnraum für Vögel, Wildbienen und Co. schaffen - Nisthilfen richtig gebaut \(30. September in Geisenheim\)](#)

[Artenvielfalt in den Grünflächen \(13. Oktober in Heidelberg\)](#)



Eine Kohlmeise kleidet ihr Nest aus.

Qualifizierung zum Geprüften Sachkundigen für Artenschutz und Baum-Habitatstrukturen

24. - 25. August 2026 in Großbeeren

Bäume, Sträucher und Hecken bieten zahlreichen geschützten Tierarten, insbesondere Vögeln, Fledermäusen, Kleinsäugern und Insekten wichtigen Brut- oder Lebensraum. Daher ist es für den Baumpfleger wichtig, Habitate zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Anlage und Pflege von Bäumen und Gehölzen:

[Qualifizierung zum Geprüften Sachkundigen für Artenschutz und Baum-Habitatstrukturen \(26. - 27. August in Großbeeren\)](#)

[VTA 1 – Visual Tree Assessment - Grundlagen, Fakten, Übungen – Das Praxisseminar \(31. August in Großbeeren\)](#)

[Baumkontrollen in flächigen Baumbeständen \(03. September in Großbeeren\)](#)

[Gehölze bestimmen und standortgerecht verwenden \(11. - 13. September in Grünberg\)](#)

[Workshop: Kollegialer Erfahrungsaustausch Baumkontrolle \(24. September in Heidelberg\)](#)

[Holzersetzende Pilze an Bäumen - Erkennen und bewerten für Einsteiger \(01. Oktober in Geisenheim\)](#)

[Stadtbäume - Schädlinge u. Krankheiten sowie Pilze an Bäumen \(07. - 09. Oktober in Grünberg\)](#)

[Holz zerstörende Pilze in der Baumkontrolle \(19. - 20. Oktober in Großbeeren\)](#)

[Baumpflanzungen in Zeiten des Klimawandels \(22. Oktober in Geisenheim\)](#)

[Baumpflanzung im urbanen Bereich \(22. Oktober in Heidelberg\)](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie bei der [Baum-Akademie](#) vom Sachverständigenbüro Baum 4 GmbH.

Von Rheinbraun nach Grün-Blau: Jahrhundertaufgabe Tagebaufolgelandschaft

03. September 2026 in Jüchen

Auf der Fachveranstaltung steht die Rolle der grünen Branche bei der Transformation im Rheinischen Revier im Fokus: Wo können sich grüne Expert:innen bei der Jahrhundertaufgabe Tagebaufolgelandschaft einbringen? Wie sehen die Energielandschaften von Morgen aus? Welche Strukturen braucht die Region, um Menschen auch zukünftig eine Heimat und hohe Lebensqualität zu bieten?

[Mehr zum Thema](#)

Professionelle Pflege anspruchsvoller Staudenpflanzungen - Fit für den Winter

10. - 12. September 2026 in Grünberg

Um gut geplante Anlagen durch hochwertige Pflege zu erhalten, gibt Andreas Protte tiefe Einblicke in die Staudenverwendung und Staudenpflege. Er zeigt Wege auf, um Planungsmängel während der Pflege auszugleichen.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zu Stauden:

[Staudenbeete naturnah und klimaan-
gepasst anlegen \(16. September in Gei-
senheim\)](#)

[Staudenvermehrung von A-Z - aber mit
Plan! \(02. - 04. Oktober in Grünberg\)](#)

[Basiswissen Stauden Modul 3 \(07. Ok-
tober in Eppelheim\)](#)

[Stauden - Pflanzungen im Klimawandel
\(15. Oktober in Großbeeren\)](#)

[Basiswissen Stauden Modul 3 \(21. Ok-
tober in Eppelheim\)](#)

Die Woche der Klimaanpassung

14. - 20. September 2026 bundesweit

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) hat das Zentrum KlimaAnpassung die Woche der Klimaanpassung (WdKA) ins Leben gerufen.

Tragen Sie sich auf der Website mit Ihren Veranstaltungen ein und werden Sie Partner*in der WdKA.

[Mehr zum Thema](#)

Kinder Eltern Wildnis: Mehr Naturerfahrung in der Stadt

16. September 2026 in Bochum / Herne

Naturerfahrungsräume gehören für Kinder auf dem Land zum Alltag. Aber auch Jungen und Mädchen der Großstadt bedürfen dieser Möglichkeit.

Dort wo es naturnahe Wildnis-Flächen gibt, tragen Erziehungsberechtigte maßgeblich dazu bei, ihren Kindern den Aufenthalt in der Natur zu ermöglichen und sie dafür zu motivieren.

[Mehr zum Thema](#)

Beteiligungsformate im öffentlichen Raum

19. September 2026 in Berlin

In diesem Seminar lernen Sie die entsprechenden Konzepte und praktische Formate der Beteiligung im öffentlichen Raum kennen. Dazu gehören besondere Formen der Ansprache beteiligungsferner und vulnerabler Gruppen, Konzepte integrativer und inklusiver Beteiligung sowie Formate der aufsuchenden Ansprache und Beteiligung, der Beteiligung im öffentlichen Raum sowie die Organisation zugeführter Beteiligtengruppen.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltung zu Partizipation:

[Interkulturelle Beteiligung \(22. Septem-
ber in Berlin\)](#)

Zugabe I (Grundkurs) Dach- und Fassadenbegrünung - für Berliner Betriebe

21. - 25. September 2026 in Großbeeren

Ganzheitliche Herangehensweise an Begrünungskonzepte für Gebäude mit vielen praktischen Übungen und konkreten Beispielen. Den Teilnehmenden werden fundierte Kenntnisse und praxisorientierte Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Dachbegrünung und Fassadenbegrünung vermittelt.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Dach- und Fassadenbegrünung:

[Zugabe II \(Aufbauseminar\) Dach- und
Fassadenbegrünung - für Berliner Be-
triebe \(05. - 09. Oktober in Großbeeren\)](#)

25. Kommunale Baumpflegetagung Rhein-Main

24. - 25. September 2026 in Geisenheim

Erleben Sie einen Rückblick in die Themen aus 25 Jahren Baumpflegetagung, -technik sowie zum Pflanzenschutz. Einen Ausblick erhalten Sie zu den Herausforderungen in der urbanen Pflanzenverwendung, wie Zukunftsbäume und Staudenpflanzungen, Klimaanpassung, Artenvielfalt und Digitalisierung.

[Mehr zum Thema](#)



Straße und Landschaft: Was bedeutet die Wiederherstellung-Verordnung für Planung und Bau von Straßen?

29. September 2026 in Geisenheim

Die Umsetzung der EU-Verordnung über die Wiederherstellung der Natur (W-VO) wird in der Praxis die Planung und den Bau von Straßen grundlegend beeinflussen – doch was bedeutet das konkret?

[Mehr zum Thema](#)

Marktedwitzer Bodenschutztage 2026: Bodenfunktionen bewerten, erhalten und wiederherstellen

14. - 16. Oktober 2026 in Marktedwitz

In diesem Jahr stehen die vielfältigen Funktionen und Werte unserer Böden im Mittelpunkt. In vier Vortragsblöcken werden aktuelle Herausforderungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisnahe Lösungsansätze rund um den Schutz, die Bewertung und die Wiederherstellung von Böden vorgestellt und diskutiert.

[Mehr zum Thema](#)



Einen schattigen Sommer wünscht das Bündnis-Team.

SAVE THE DATE! Natur in der Stadt: Stadtwald im Fokus: Erhaltung, naturnahe Bewirtschaftung, GIS-Monitoring

27. Oktober 2026 in Leipzig

Im Rahmen der fachlichen Kooperation zwischen dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt e.V. (Kommbio e.V.), der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e.V.) und der Stadt Leipzig, Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport, Amt für Stadtgrün und Gewässer wird die Reihe der Fachtagung „Natur in der Stadt“ an Beispielen aus der Praxis fortgesetzt.

Im Zentrum stehen Fragen, wie sowohl die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes erfüllt als auch die ökologischen, stadtklimatischen und gestalterischen Funktionen des Stadtgrüns sichergestellt werden können. Das diesjährige Thema ist "Stadtwald im Fokus: Erhaltung, naturnahe Bewirtschaftung, GIS-Monitoring".

Impressum

Redaktion

Stefanie Herbst

Bilder

- © Gruppenbild: Kommbio/Stefanie Herbst
- © Projekte Stadt Köln: Betina Küchenhoff/Stadt Köln
- © Plakat Tiny Forest: Stadt Bernau/Tim Richter
- © Streuobstwiese: mundraub.org
- © Totholzgarten: Stadt Stein
- © Ankerpflanzung Obstanbau: Bodensee-Stiftung
- © Nistkasten: Stefanie Herbst
- © Baum: Sylvio Jäckel
- © Grüße von kommbio: Uwe Messer

Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 89073-32

Fax: +49 7732 89073-73

www.kommbio.de | info@kommbio.de

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 89073-32 | E-Mail: info@kommbio.de